



# Naturwärme-Projekt heizt dem Montafon schon bald ein

Erste Fernwärmeleitungen sind mittlerweile problemlos verlegt worden – 16-Millionen-Euro-Großprojekt Heizkraftwerk in Gantschier wächst deutlich sichtbar in die Höhe

**Montafon.** Das Montafon setzt auf die Natur. In einem einzigartigen Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Schruns, Tschagguns und Bartholomäberg sowie der Montafonerbahn AG und dem Forstfonds des Landes Montafon entsteht derzeit am Ortsrand von Schruns ein umweltfreundliches Biomasse-Heizkraftwerk. Nach intensiven Planungs- und Vorbereitungsarbeiten wurde Anfang August 2008 mit

dem Spatenstich der offizielle Startschuss für das rund 16 Millionen-Euro-Großprojekt gegeben. Gerade in Zeiten von explodierenden Energiekosten wurden im Montafon die Zeichen der Zeit mit dem Bau dieser Öko-Vorzeiganlage richtig erkannt.

## Dank für Verständnis

Mittlerweile ist der Baufortschritt am Standort des Biomasse-Heizkraftwerks in Gantschier schon von weit her sichtbar. „Zu Spitzenzeiten arbeiten rund 60 Handwerker gleichzeitig auf der Baustelle dieses Großprojekts“, schildert Jürgen Kuster, neuer

Bereichsleiter Energie der mbs und Projektleiter für das Naturwärme-Heizkraftwerk. Von Mitte September bis Anfang Dezember sind in Tschagguns und Bartholomäberg in rekordverdächtigster Zeit mehr als drei Kilometer Fernwärmeleitung problemlos verlegt worden. „Wir möchten uns an dieser Stelle für das Verständnis der Bevölkerung bedanken“, sagt Kuster. Gleichzeitig lobt er auch alle beteiligten Firmen. „Ohne die gewohnte und reibungslose Zusammenarbeit

wäre es uns nicht möglich gewesen, die Belastungen für die betroffenen Anrainer so gering wie nur möglich zu halten.“ Über den Winter werden die Detailplanungen für die Leitungsverlegung in Schruns gefertigt. „Bei entsprechender Witterung starten die Bauarbeiten für die Fernwärmeleitungen im Frühjahr.“ Wenn es soweit ist, werden die Anrainer und Betroffenen in gewohnter Manier ausführlich und rechtzeitig informiert. Läuft alles weiter so perfekt

„Wir möchten uns für das Verständnis der Bevölkerung herzlich bedanken.“

**Jürgen Kuster,  
Naturwärme  
Montafon**

nach Plan, wird die „naturwärme-montafon biomasse-heizkraftwerk GmbH“ – wie das Naturwärme-Heizkraftwerk offiziell heißt – mit Beginn der Heizsaison 2009/2010 den Betrieb aufnehmen.

## Der Umwelt zuliebe

„Im Endausbau können durch das Holzheizkraftwerk jährlich bis zu 2,5 Millionen Liter Heizöl eingespart werden“, so Kuster weiter. Durch die CO<sub>2</sub>-Einsparung von etwa 8000 Tonnen pro Jahr werde außerdem ein wesentlicher Beitrag zur Verminderung des Treibhauseffekts geleistet. ●



So wird das Heizkraftwerk einmal aussehen.